

Checkliste zum Einsatz eines Standard-Dreikammerbeutels zur parenteralen Ernährung

Patienten-Profil für Standard-Dreikammerbeutel:

Patienten mit stabilen Bedarfen und Teil-parenteraler Ernährung

- 1) Beutel anhand der parenteral benötigten Kalorien (oder der gewünschten Lipidemulsion, des Beutelvolumens, ...) auswählen.

- 2) Passen die Makronährstoffe (Glucose, Aminosäuren, Fett) zum Bedarf des Patienten?
 - Ja => weiter zu 3)
 - Nein => a) ist diese Tatsache klinisch nicht relevant und vernachlässigbar?
 - => weiter zu 3)
 - b) Können Makronährstoffe im Rahmen der Stabidaten hinzugefügt werden?
 - Ja => hinzufügen und weiter zu 3)
 - Nein => Compounding

- 3) Passt das Elektrolyt-Profil des Beutels für den Patienten?
 - Ja => weiter zu 4)
 - Nein => Können E-lyte im Rahmen der Stabidaten hinzugefügt werden?
 - Ja => hinzufügen und weiter zu 4)
 - Nein => Compounding, extra E-lyt-Infusion, ggf. orale Gabe

- 4) Gibt es ein passendes Beutelvolumen?
 - Ja => weiter zu 5)
 - Nein => Kann Volumen (ggf. mit E-lyten) im Rahmen der Stabidaten hinzugefügt werden?
 - Ja => hinzufügen und weiter zu 5)
 - Nein => Compounding oder extra Flüssigkeit

- 5) Anzahl notwendiger Beutelmanipulation gerechtfertigt/sinnvoll?
 - Ja => Mikronährstoffe zusetzen, fertig 😊
 - Nein => Compounding

Dreikammerbeutel erst unmittelbar vor Anschluss aktivieren und Zusätze zuspritzen.

Zusatz der Mikronährstoffe (wasser- und fettlösliche Vitamine, Spurenelemente) nicht vergessen!